

Niederschrift

über die 29. öffentliche Sitzung des Ortsgemeinderates Horrweiler
am Donnerstag, 21.03.2013, 19:00 Uhr, im Dorfgemeinschaftshaus in Horrweiler

Anwesenheitsliste

Sitzung am:

21. März 2013

öffentliche Sitzung:

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:20 Uhr

nicht-öffentliche Sitzung:

Beginn: 21:20 Uhr

Ende: 22:00 Uhr

Stimmberechtigte:		Anwesend:	
		Ja	Nein
1.	Alfred Linnemann (Ortsbürgermeister, Vorsitzender)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	Liesel Hilsamer (entschuldigt)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3.	Ulrike Christ	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.	Edgar Daudistel	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.	Ulrich Doll	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.	Helmut Hessert	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.	Achim Hochtorn	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.	Hans Kern	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.	Rüdiger Menges	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.	Jürgen Waffenschmidt	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11.	Claudia Wende	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12.	Christine Jacobi-Becker (Erste Beigeordnete)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13.	Sabine Zeuner	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14.	Simone Elfen (Beigeordnete)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verwaltung und Gäste:			
Annette Lißmann, FB 4 Zentraler Service		Schriftführerin	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Manfred Scherer (entschuldigt), stv. Frieder Hothum, Erster Beigeordneter des VG-Rates		Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Jürgen Ahr, FB 2 Planen und Bauen zu TOP 8		Beauftragter	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Andreas Pfaff, Klimaschutzmanager zu TOP 3			<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Heike Müller, LandRaumManagerin zu TOP 3			<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Simone Elfen, Projekt Bürgerbus Horrweiler			<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Bernhard Brühl, Presse			<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

Ortsbürgermeister Linnemann eröffnet die 29. Sitzung des Ortsgemeinderates Horrweiler und begrüßt die anwesenden Ratsmitglieder, den Ersten Beigeordneten der VG, Frieder Hothum, Andreas Pfaff und Heike Müller, Energieagentur, Jürgen Ahr und Annette Lißmann von der Verwaltung sowie Bernhard Brühl von der Presse und einige Einwohner.

Er stellt fest, dass mit Schreiben vom 13.03.2013 form- und fristgerecht zu dieser Sitzung eingeladen wurde und der Rat beschlussfähig ist.

Hinsichtlich der letzten Niederschrift wurde darum gebeten, den korrigierten Teil der korrigierten Niederschrift im Amtsblatt zu veröffentlichen.

Der Antrag von Ratsmitglied Daudistel, den TOP 3 (Beratung und Beschlussfassung über die Erneuerung der Straßenbeleuchtung mit LED-Leuchten) von der Tagesordnung abzusetzen, wird mehrheitlich abgelehnt.

Einem weiteren Antrag von Ratsmitglied Daudistel, TOP 5 über die **Beratung und Beschlussfassung** über die Anschaffung eines Fahrzeuges als „Bürgerbus“ in „**Sachstandsbericht**“ zum Bürgerbusprojekt umzubenennen, wird einstimmig angenommen.

Die Änderung der Tagesordnung um einen ergänzenden TOP (Bauangelegenheiten) im nicht-öffentlichen Teil, wird einstimmig angenommen. Alle Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Der Vorsitzende sagt dem Ortsgemeinderat für eine der nächsten Sitzungen eine aktuelle Planskizze zum Entwurf des Bebauungsplanes zu.

Vor Eintritt in die Tagesordnung verpflichtet Ortsbürgermeister Linnemann das neue Ratsmitglied Sabine Zeuner namens und im Auftrag der Gemeinde durch Handschlag auf gewissenhafte Erfüllung ihrer Pflichten (§ 30 Abs. 2 GemO).

Anschließend wird die Tagesordnung wie folgt abgehandelt:

TOP 1:	Fragen der Einwohner.....	2
TOP 2:	Wahl eines/r Beigeordneten, Ernennung, Vereidigung und Einführung	2
TOP 3:	Beratung und Beschlussfassung über die Erneuerung der Straßenbeleuchtung mit LED-Leuchten	3
TOP 4:	Beratung und Beschlussfassung über die Freigabe der Planung von Herrn Menges für die Herstellung einer neuen Außenanlage der Aussegnungshalle auf dem Friedhof der Ortsgemeinde Horrweiler	5
TOP 5:	Sachstand hinsichtlich der Anschaffung eines Fahrzeuges als „Bürgerbus“	8
TOP 6:	Beratung und Beschlussfassung über die Entziehung und Entwidmung des Wirtschaftsweges Gemarkung Horrweiler Flur 2 Nr. 1165	8
TOP 7:	Mitteilung und Anfragen	9

TOP 1: Fragen der Einwohner

Für die Ortsgemeinde Horrweiler wird bemängelt, dass die DSL-Verbindung zu langsam sei. Der Vorsitzende erklärt, die Versorgung sei nur teilweise nicht optimal; darüber hinaus habe die Ortsgemeinde Horrweiler aufgrund der verfügbaren Geschwindigkeiten keine Möglichkeiten einen Zuschuss für die Erneuerung der Leitungen zu bekommen; zudem könne die Ortsgemeinde Horrweiler diesen finanziellen Aufwand allein nicht tragen. Die Telekom plant, den Knoten in Gensingen zu erneuern. Der Ortsbürgermeister werde diesbezüglich nachfragen.

TOP 2: Wahl eines/r Beigeordneten, Ernennung, Vereidigung und Einführung in das Amt

1. Sachdarstellung

Der Beigeordnete Joachim Ritter ist mit Schreiben vom 22.02.2013 mit sofortiger Wirkung von allen Ämtern zurückgetreten. Nach § 53a Abs. 2 GemO soll die Neuwahl von ehrenamtliche Beigeordneten spätestens nach acht Wochen nach Freiwerden der Stelle erfolgen.

Gemäß § 40 Abs. 5 GemO werden Wahlen grundsätzlich durch Stimmzettel in geheimer Abstimmung durchgeführt. Die Beigeordneten werden jedoch stets durch Stimmzettel in geheimer Abstimmung und in öffentlicher Sitzung gewählt (§ 40 Abs. 5 Halbsatz 1 GemO); die Form dieser Wahlen steht mithin nicht zur Disposition des Gemeinderats.

Das Stimmrecht des Ortsbürgermeisters ruht gemäß § 36 Abs. 3 Nr. 1 GemO.

Gemäß § 54 GemO sind die Beigeordneten nach den Bestimmungen des Landesbeamtengesetzes zu Ehrenbeamten zu ernennen. Sie werden in öffentlicher Sitzung nach Aushändigung der Ernennungsurkunde vereidigt und in ihr Amt eingeführt. Bei Wiederwahl entfallen Vereidigung und Einführung.

Der nach § 67 des Landesbeamtengesetzes (LBG) zu leistende Diensteid trägt folgenden Wortlaut:

„Ich schwöre Treue dem Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland und der Verfassung des Landes Rheinland-Pfalz, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Amtspflichten, so wahr mir Gott helfe.“

Der Eid kann auch ohne die Worte „so wahr mir Gott helfe“ geleistet werden. Gestattet ein Gesetz den Mitgliedern einer Religionsgemeinschaft, anstelle der Worte „ich schwöre“ andere Beteuerungsformeln zu gebrauchen, so kann der Beamte, der Mitglied einer solchen Religionsgemeinschaft ist, diese Beteuerungsformel sprechen.

Einzig zur Wahl stehende Kandidatin als Beigeordnete ist Simone Elfen aus Horrweiler.

Die Ratsmitglieder Daudistel, Menges und Ortsbürgermeister Linnemann fungierten als Wahlhelfer; anschließend wurden die Ratsmitglieder der Reihe nach zur geheimen Stimmabgabe aufgefordert.

Von 11 abgegebenen Stimmen entfielen alle 11 Stimmen auf Frau Elfen als neue Beigeordnete.

2. Beschluss:

Der Ortsgemeinderat Horrweiler wählt als einzige Kandidatin Frau Simone Elfen als Beigeordnete.

3. Abstimmungsergebnis: einstimmig bei 11 abgegebenen Stimmen.

Nach ihrer Wahl bestätigt Frau Elfen, die Wahl anzunehmen. Nach Aushändigung ihrer Ernennungsurkunde durch den Vorsitzenden leistet sie den Diensteid gemäß § 67 LBG in seiner gesamten Länge; Ortsbürgermeister Linnemann heißt sie in der Ratsmitte willkommen.

TOP 3: Beratung und Beschlussfassung über die Erneuerung der Straßenbeleuchtung mit LED-Leuchten

1. Sachdarstellung

In der Ortsgemeinde Horrweiler sind 124 Koffer- Bogen- und Rundhaubenleuchten verbaut. Von diesen Leuchten sind 25 Schuch-Kofferleuchten mit ineffizienten Quecksilberdampfleuchtmitteln (HQL) ausgestattet, das sind die weiß leuchtenden Lampen, die nach den EU-Ökodesign-Richtlinien ab 2015 nicht mehr im Handel erhältlich sind.

Diese 25 Leuchten können weiterhin mit den ineffizienten Quecksilberdampfleuchtmitteln genutzt werden, indem vor 2015 ein Vorrat angeschafft wird und so die Leuchtmittel weiterhin alle ca. 4 Jahre getauscht werden. Die Energiekosten bleiben dann allerdings hoch und die derzeitige Komplettabschaltung von 14 Leuchten lassen sich nicht in einer Halbnachtschaltung regeln. Diese Möglichkeit kann aufgrund der steigenden Energiekosten nicht empfohlen werden.

Situation der teilweisen Komplettabschaltung

Von einer Komplettabschaltung einzelner Leuchten wird im Allgemeinen abgeraten, da es die heutige Technik ermöglicht, die Leuchten im Halbnachtbetrieb zu betreiben. So ergeben sich keine Dunkelzonen und im reduzierten Halbnachtbetrieb sind die Straßen noch ausreichend beleuchtet.

Infotour

Am 18.02.2013 wurde während einer kleinen Exkursion durch die Ortsgemeinden Badenheim, Pfaffen-Schwabenheim, Gensingen und Zotzenheim die dort bereits verbauten oder im Test befindlichen LED-Leuchten mit technischen Daten und Kosten dargestellt.

So konnten sich die Teilnehmer vor Ort einen Eindruck über die veränderte Beleuchtungssituation in verschiedenen Straßenverläufen mit unterschiedlichen Mastabständen und Masthöhen verschaffen. Bei einem Zwischenstopp in der Energieagentur in der Gertrudenstraße werden zusätzliche Informationen zur LED-Beleuchtungstechnik vermittelt.

Möglichkeiten der Sanierung

Retrofiteinsätze

Die 25 Leuchtköpfe können erhalten bleiben und es werden lediglich die Leuchtmittel gewechselt, mit sogenannten Retrofit-Einsätzen. Diese sind gelb leuchtend und sparen vom Leuchtmittel her ca. 15% Energie ein, das alte Vorschaltgerät mit hohem Verbrauch bleibt erhalten. Diese Leuchtmittel können als eine Zwischenlösung angesehen werden, wobei davon auszugehen ist, dass diese ab 2015 auch nicht mehr lange im Handel erhältlich sein werden.

Zu diesem Thema begrüßt Ortsbürgermeister Linnemann Klimaschutzmanager Andreas Pfaff und Projektmanagerin für nachhaltiges Landmanagement, Heike Müller, beide von der Energieagentur der VG Sprendlingen-Gensingen.

Herr Pfaff erläutert die Vorteile bei Umrüstung auf LED-Beleuchtung. Für eine Entscheidung sprechen u.a. folgende Aspekte:

- hohe Energieeinsparung (60-75%, je nach Dimmung), damit verbunden eine hohe Kosteneinsparung bei gleichzeitig ganznächtiger, jedoch in den Nachtstunden reduzierter Ausleuchtung
- nahezu preisliche Angleichung der Kosten eines LED-Leuchtkopfes im Vergleich zum NAV-Leuchtkopf.
- aufgrund geringer Wartungszyklen
- weißes Licht, keine UV- und IR-Strahlung, kaum Mückenverklebung, da rückwärtige Wärmeabfuhr
- Farbechtheit, Konturen sind klar zu erkennen und erhöhen die Verkehrssicherheit
- Letztmalige Förderung durch das BMU in Höhe von 20%

Den Ersatz vorhandener HQL-Leuchten durch Retrofit-Lampen (alter Lampenkopf mit bis zu 15% Energie einsparendem Leuchtmittel) würde die Umstellung lediglich hinauszögern – nicht ersetzen. Beim Einsatz von NAV-Lampen würde ebenso der gesamte Leuchtkopf ausgetauscht. Die einheitliches Gelblicht abstrahlende NAV-Lampe würden insgesamt ca. 30% des gesamten Energieverbrauchs einsparen.

Herr Pfaff empfiehlt deshalb, die Fördergelder zur Umstellung auf LED-Beleuchtung zum 31.03.2013 und zur Sicherung der 20%igen Bezuschussung des Gemeindeanteils zu beantragen; die technische Ausgestaltung werde zu einem späteren Zeitpunkt vereinbart werden.

2. Anträge/ Anregungen/Stellungnahmen/persönliche Erklärungen

Zu Beginn dieses TOPs verlassen die Ratsmitglieder Daudistel und Menges kurz (19:17 h – 19:18h) den Ratssaal.

Die Ratsmitglieder diskutieren die Investition in die LED-Technik zum jetzigen Zeitpunkt. Dazu sind sie kontroverser Meinung. Während ein Teil der Ratsmitglieder für die Abstimmung über die vorgeschlagene Beschlussfassung plädiert, votieren andere für eine umsichtige Abwägung und detailliertere Information hinsichtlich wiederkehrender Beiträge und Finanzierung des Projektes.

Auf Antrag von Ratsmitglied Menges soll der Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Beantragung von Bundesfördermitteln zur Umrüstung auf LED-Technik abgelehnt und stattdessen zuerst die wiederkehrenden Beiträge in einer Bürgerversammlung dargelegt werden. Diese einzuberaumen, wurde von Ortsbürgermeister Linnemann bereits zugesagt.

Der Antrag von Herrn Menges wird mit 7 JA-Stimmen und 5 NEIN-Stimmen angenommen.

Damit ist der Beschlussvorschlag der Verwaltung, die Beantragung von Fördermitteln zur Umrüstung auf LED-Technik abgelehnt.

TOP 4: Beratung und Beschlussfassung über die Freigabe der Planung von Herrn Menges für die Herstellung einer neuen Außenanlage der Aussegnungshalle auf dem Friedhof der Ortsgemeinde Horrweiler

Beratungsvorlage: mit Einladungsschreiben nachgesendet Tischvorlage mündlich

1. Sachdarstellung

In der 7. Öffentlichen Sitzung des Bau- und Friedhofsausschusses des Ortsgemeinderates am 29.09.2011 wurden etliche Sanierungsmaßnahmen am Friedhof der Ortsgemeinde beschlossen.

Eine der Sanierungsmaßnahmen war die Überarbeitung und Neuherstellung des Außenbereiches der Aussegnungshalle.

Es handelt sich hierbei um die insgesamt ca. 120 qm große Außenfläche im Westen, Norden und Osten der bestehenden Aussegnungshalle auf dem Friedhof der Ortsgemeinde.

Die Flächen sind vorwiegend mit Waschbetonplatten befestigt, die jedoch durch Absackungen des Untergrundes sehr uneben sind und das Oberflächenwasser teilweise zum Gebäude leiten.

Zudem ist ein barrierefreier Zugang in die Aussegnungshalle nicht vorhanden.

Auch der im Norden und Westen vorbeilaufende Pflasterweg (Doppel-T-Pflaster) ist zwischenzeitlich durch Absackungen schlecht begehbar.

In einer der vorgegangenen Sitzungen erklärte sich Ratsmitglied Menges bereit einen entsprechenden Entwurf auf der Basis der geäußerten Vorschläge und gefassten Beschlüsse zu erarbeiten und vorzustellen.

Der Vorschlag wurde angenommen und Herr Menges erarbeitete Planungsgrundlagen für die Ausschreibung der Neuherstellung der Außenanlage.

Die neue Planung beinhaltet folgendes:

Ostteil

Die Fläche soll mit Betonrechtecksteinen (z.B. Typ Ehl Rechteckstein 10x20x8cm) neu belegt werden. Die Höhe wird so angepasst, dass ein barrierefreier Zugang zur Trauerhalle gewährleistet wird. Zur Entwässerung soll etwa in der Mitte der Fläche eine dreizeilige Rinne mit 2 Einläufen vorgesehen. Der Unterbau soll entsprechend neu hergerichtet und ausgebaut werden.

Nordteil

Die Pflasterfläche soll bis zu den drei vorhandenen Eingängen durchgezogen werden. Daran schließt sich ein Kiesschutzstreifen als Spritzschutz an. Die verbleibende Fläche bis zum Weg soll als Grünfläche ausgebildet werden. Der im Norden vorhandene Pflasterweg (Doppel-T) soll über rund 20m aufgenommen und neu verlegt werden. Auch hier soll der Unterbau entsprechend erneuert bzw. verstärkt werden, dass auch Kleinlaster (Steinmetz etc) u.ä. diesen befahren können.

Westteil

Die bestehende Waschbetontreppe soll teilweise zurückgebaut, ein kleiner Teil der Mauer abgebrochen und die parallel zur Halle verlaufenden Betonmauern jeweils miteinander verbunden werden. Direkt am Gebäude soll ein Kiesschutzstreifen als Spritzschutz errichtet werden. Nach Rückbau der Waschbetonplatten wird der gesamte Bereich mit kulturfähigem Oberboden verfüllt. Der im Westen vorhandene Pflasterweg (Doppel-T) soll einschließlich Tiefbordsteinen über rund 12m aufgenommen und neu verlegt werden. Auch hier wird der Unterbau entsprechend erneuert.

Bereich rund um die Aussegnungshalle

Um die Halle soll auf den durch die Baumaßnahme betroffenen Seiten eine Drainage mit Vlies und Kiespackung verlegt werden. An das Fundament der Halle wird zusätzlich eine Noppenfolie gestellt.

Die Entwässerung erfolgt durch Anschluss an die Regenwasserablaufleitung DN 100 der neuen Betonpflasterfläche, die längs des im Norden befindlichen Weges geführt wird.

Diese Ablaufleitung endet in der vorhandenen Sickerpackung im Westen der Halle auf der bestehenden Grünfläche.

Die genauen Ausführungsdetails werden durch Herr Menges auf der Grundlage der Lagepläne während der Sitzung explizit erläutert.

2. Anträge/Anregungen/Stellungnahmen/persönliche Erklärungen

Der Rat begrüßt den Vorschlag von Herrn Menges zur Neugestaltung der Außenanlagen um die Aussegnungshalle als Priorität im Rahmen einer möglichen, zukünftigen Generalsanierung des Horrweiler Friedhofs.

Ergänzend dazu wird angeregt, auch die Südseite, dh. die vierte Seite um die Aussegnungshalle, von Gestrüpp und Büschen zu befreien und neu zu gestalten.

Auch die Sickerpackung müsse gesäubert werden, um funktionsfähig zu sein und das Oberflächenwasser an der Nordseite abführen zu können.

Darüber hinaus wird vorgeschlagen, auch die Bodenwelle zwischen der Pflasterfläche von Nord nach Osten einzuebnen, da es sich hier um den Haupt(geh-)weg handelt. Vorgesehen sei aus Kostengründen diese Fläche mit befahrbarem Schotter zu belegen, wie Herr Menges angibt.

Nachdem über die Art der Pflasterung um die Aussegnungshalle beraten und bereits ein Farb-Mix vorgeschlagen wurde, beantragt Ratsfrau Wende die 3-zeilige Rinne am Ostteil in grau und die neue Pflasterfläche im Color-Mix zu gestalten.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Anschließend stimmt der Rat über den Vorschlag von Herrn Menges unter Berücksichtigung der Abstimmung des Antrages von Ratsfrau Wende ab:

3. Beschluss

Nach dem einstimmigen Beschluss zur Farbgestaltung der Pflasterfläche im Color-Mix sowie der in grau zu gestaltenden 3-zeiligen Rinne auf Antrag von Ratsfrau Wende beschließt die Ortsgemeinde Horrweiler die von Herrn Menges vorgestellte Planung zur Umgestaltung der Außenanlagen entsprechend der in der Planunterlage dargestellten Form und Ausdehnung.

Die Verwaltung wird auf dieser Grundlage beauftragt, eine beschränkte Ausschreibung durchzuführen.

Die Umgestaltung soll nach erfolgter Ausschreibung im Früher 2013 umgesetzt werden. Dabei wird Herr Menges bevollmächtigt die Bauleitung der Maßnahme zusammen mit Vertreter des Fachbereiches Planen und Bauen zu übernehmen.

4. Abstimmungsergebnis: einstimmig.

TOP 5: Sachstand hinsichtlich der Anschaffung eines Fahrzeuges als „Bürgerbus“

Beratungsvorlage: mit Einladungsschreiben nachgesendet Tischvorlage mündlich

Zu diesem Thema gibt Frau Elfen von der Projektgruppe „Bürgerbus Horrweiler“ Auskunft. Sie berichtet von einem Gespräch mit dem Landrat vom 12.03.2013, an dem u. a. Bürgermeister Manfred Scherer, Vicky Gaul, Anni Hirschmann und Amilye Weber teilgenommen haben.

Von Seiten des Landrates könne keine Unterstützung erwartet werden, da dieser den Bedarf der Schüler- und Personenbeförderung gedeckt sieht.

Die Verwaltung hingegen hat sich um weitere Fahrzeugalternativen (z.B. einen Nissan Evalia NV 200 1,6) bemüht, deren Kosten allerdings den Finanzrahmen zum jetzigen Zeitpunkt sprengen.

Zur Finanzierung des Busses seien beim LBM Worms Förderungen auf Betriebsmittel beantragt worden; jedoch sei der Zeitpunkt der Mittelflüsse unklar, erklärt Frau Elfen.

Allerdings – so Bürgermeister Scherer – mache es zu diesem Zeitpunkt keinen Sinn, den Bürgerbus jetzt zu beschließen.

TOP 6: Beratung und Beschlussfassung über die Entziehung und Entwidmung des Wirtschaftsweges Gemarkung Horrweiler Flur 2 Nr. 1165

Beratungsvorlage: mit Einladungsschreiben nachgesendet Tischvorlage mündlich

1. Sachdarstellung

Der Vorsitzende referiert die Sachlage.

Die Ortsgemeinde beabsichtigt den Verkauf des o.g. Wirtschaftsweges.

Für den Verkauf ist zunächst die Entwidmung des Weges erforderlich, die in der Regel erfolgt, wenn der Ortsgemeinderat und der örtliche Bauern- und Winzerverein zustimmt. Außerdem werden die betroffenen Ver- und Entsorgungsträger an dem Verfahren beteiligt. Stimmen alle Verfahrensbeteiligten einem Verkauf zu, wird der Weg in einem ersten Schritt entwidmet und in einem zweiten Schritt dann mit einem notariellen Vertrag verkauft.

Ver- und Entsorgungsleitungen sind nicht betroffen. Mit Schreiben vom 03.02.2013 erhebt der Bauern- und Winzerverein keine Einwände gegen die Einziehung und Entwidmung des o.g. Wirtschaftsweges.

2. Anträge/Anregungen/Stellungnahmen/persönliche Erklärungen

Ohne Diskussion stimmt der Rat ab.

3. Beschluss

Der Ortsgemeinderat Horrweiler stimmt der Einziehung und Entwidmung des Wirtschaftsweges Gemarkung Horrweiler Flur 3 Nr. 1165 zu.

4. Abstimmungsergebnis: einstimmig.

TOP 7: Mitteilung und Anfragen

Der Vorsitzende informiert:

- 7.1. Die D1-Versorgung in Horrweiler ist unzureichend. Die Telekom teilte in einem Antwortbrief auf eine diesbezügliche Anfrage aus Horrweiler mit, dass aktuell keine Vorhaben zur Errichtung von neuen Mobilfunkstandorten in der Ortsgemeinde Horrweiler geplant seien.
- 7.2. Ein Dank gilt Herrn Menges für die Planung der Außenanlagen, die Installation der Ortseingangsschilder und die innerörtliche Beschilderung.
- 7.3. Am Gründonnerstag, 28.03.2013, wird für den Horrweiler Rat eine Sonderveranstaltung zum Thema Energiebeirat stattfinden, mit Hinweis auf die Informationsveranstaltung im Plenum am 08.04.2013.
- 7.4. Ratsmitglied Menges steht in Verhandlung mit dem LBM wegen den Schildern betreffend Herrn Karl Becker und Herrn Hans Schöppy.
Der Vorsitzende spricht noch einmal die örtliche Werbebeschilderung an und bittet um Kontaktaufnahme zum Ordnungsamt der Verwaltung wegen angeblicher Verdeckung der Verkehrsbeschilderung durch die Werbebeschilderung. Der Vorsitzende wird sich mit der Verwaltung noch einmal diesbezüglich in Verbindung setzen.
- 7.6. Ratsmitglied Daudistel moniert, dass im Intranet Niederschriften fehlen würden.
Die Sache wird geprüft.
- 7.7. Ratsfrau Christ erkundigt sich nach den Plänen für die Überplanung der Grünanlagen am Hechtbrunnen. Der Vorsitzende erklärt, Frau Gundlich habe die Pläne geschickt.
- 7.8. Weiter erkundigt sie sich nach der Fahne für Horrweiler, die am 27.09.2012 beschlossen worden sei; sie sollte zum nächsten Dorffest im Juli 2013 fertig sein.
Der Vorsitzende erklärt, zur nächsten Sitzung Vorschläge bereit zu haben; laut Herrn Kronius soll der Rat darüber entscheiden und diesen Vorschlag umgehend bei der Kreisverwaltung bzw. der Verwaltung in Speyer genehmigen lassen.
- 7.9. Ferner macht Ratsfrau Christ darauf aufmerksam, dass die Abdeckung vom Glasdach am Kindergarten schon seit Jahren löchrig sei. Es wird vorgeschlagen, diese Löcher symmetrisch abzukleben. Der Vorsitzende werde sich zwecks Vorschlägen zur Instandsetzung mit der Verwaltung zur nächsten Sitzung in Verbindung setzen.
- 7.10. Der Vorsitzende bestätigt – auf Anfrage von Ratsfrau Christ – dass das Dach der Aussegnungshalle fertig ist.
- 7.11. Ratsmitglied Doll will wissen, ob es Sinn mache, gegen die drei geplanten Windenergieanlagen in Gensingen rechtlich vor zu gehen. Der stellvertretenden Fachbereichsleiter Jürgen Ahr erklärt, es mache keinen Sinn, da sie niedriger, als zuvor geplant, gebaut werden sollen. Außerdem habe Gensingen die Anlagen nach altem Recht genehmigt bekommen.
Ratsfrau Zeuner bittet die Verwaltung, doch noch einmal die rechtlichen Maßnahmen gegen die geplanten drei WEA in Gensingen zu prüfen
- 7.12. Auf die Anfrage von Ratsmitglied Kern, ob der Abstand zur Gemarkung Horrweiler für die Aufstellung der drei Gensinger WEA gewahrt sei, erklärt der Erste Beigeordnete Hothum, davon sei auszugehen.

Ende des öffentlichen Teils um 21:20 h.

Vorsitzender:

Schriftführerin:

(Alfred Linnemann)
Ortsbürgermeister

(Annette Lißmann)